

Mickan holt Bronze mit der Mannschaft

Golf-Talent aus Bremerhaven belegt mit Wannsee Platz drei bei der deutschen Meisterschaft

LICH. Für Anastasia Mickan und ihre Teamgefährtinnen vom Golfclub Wannsee hat es bei den deutschen Mannschaftsmeisterschaften im hessischen Lich nicht zur Titelverteidigung gereicht. Die Berlinerinnen mussten sich beim Final-Four-Turnier im Halbfinale der Mannschaft des GC St. Leon Rot geschlagen geben, sicherten sich aber im Duell mit dem GC Hubbelrath den dritten Platz. Die Bremerhavenerin Mickan zählte an beiden Tagen zu den Stützen ihrer Mannschaft.

Das im Lochspiel-Modus ausgespielte Turnier begann für Wannsee am Sonnabend mit einem Rückstand von 1:2 nach den Vierern. Dabei hatte Mickan an der Seite ihrer Mitspielerin Zita Arndt gegen Laura Kowohl und Quirine Eijkenboom von St. Leon Rot einen Punkt geholt. Die beiden Wannsee-Spielerinnen lochte viele Putts und machten frühzeitig mit 6 und 4 den Sack zu. Im Einzel lieferte sich Mickan einen Kampf auf Augenhöhe mit Quirine Eijkenboom. Nach 15



Mit starken Leistungen hatte Anastasia Mickan großen Anteil daran, dass der GC Wannsee beim Final Four den dritten Platz belegte. Foto Stebl

Bahnen gab es einen Gleichstand zwischen den beiden Spielerinnen, als von den hinteren Bahnen die Info kam, dass die Partie insgesamt zugunsten der Kurpfälzerinnen entschieden war. So wurde Mickans Einzel nicht mehr beendet, Wannsee hatte gegen St.

Leon Rot mit 2,5: 6,5 das Nachsehen.

Der entthronte deutsche Meister fand auch am Sonntag im kleinen Finale gegen Hubbelrath zunächst nicht in die Spur. Hubbelrath führte nach den Vierern noch mit 2,5:0,5 und hatte sich

dadurch eine gute Ausgangslage für die abschließenden Einzel erarbeitet. Doch die Berlinerinnen zeigten Kampfgeist und schafften noch die Wende. Daran hatte auch Mickan ihren Anteil, die sich gegen Jana Steinau deutlich mit 4 und 3 durchsetzte. Das bedeutet, dass die Bremerhavenerin vor den letzten drei Bahnen mit vier Löchern Vorsprung uneinholbar vorne lag.

Die Bronzemedaille tröstete die Berlinerinnen über den Verlust des Meistertitels hinweg. „Wir sind überaus glücklich, hier die Bronzemedaille gewonnen zu haben. Es ist immer eng und beide Gegner haben es uns sehr schwer gemacht. Alle sind mit der perfekten Einstellung raus gegangen und wollten unbedingt eine Medaille holen“, freute sich Miriam Hiller, die sportliche Leiterin des Hauptstadtclubs. Neuer deutscher Meister sind die Damen von St. Leon Rot, die sich im Endspiel mit 6,5:2,5 gegen den GC am Reichswald aus Nürnberg durchsetzen. (dir)